

Gütesiegel für die Goethe Schule

Nach einwöchiger Prüfung ist die Goethe Schule als
"Exzellente Deutsche Auslandsschule" ausgezeichnet worden.



Präsidentin, Inspektoren und Schulleitungsteam.

„Das Ideal ist nichts als die Wahrheit von weitem.“ Mit diesem Zitat des französischen Lyrikers Alphonse Marie Louis de Lamartine (1790-1869) begann ich am Freitag nach der Bekanntgabe des Ergebnisses der Qualitätsprüfung meine Rede. Ausgegangen bin ich von dem Ideal, welches uns nun schon seit mehr als hundert Jahren begleitet und dem sich die Schule mit all seinen Mitarbeitern verpflichtet fühlt: eine gute, eine jetzt exzellente Schule zu sein, in der die deutsche Sprache gelehrt und deutsches Kulturgut gepflegt und weitergegeben wird, und die, eingebunden in das argentinische Schulsystem und Leben, auf der Grundlage der harmonischen Begegnung von Kulturen bestrebt ist, seine Schüler zu verantwortungsvollen, weltoffenen und mündigen Bürgern zu erziehen.

Dies ist ein großes, ein weit gefasstes Ideal. Und verwirklicht werden kann es nur, wenn man gemeinsam, d.h. die Institution als solche, seine Dozenten, die Eltern und die Schüler diesen Weg zusammen gehen und im täglichen Miteinander das richtige „Werkzeug“ dabei anwenden.

Zu wissen, dass wir uns auf dem richtigen Weg befin-

den, haben wir nun bestätigt bekommen. Die Goethe Schule hat sich schon vor vielen Jahre in den Prozess des Pädagogischen Qualitätsmanagements eingebunden. Nach gründlicher Analyse verschiedenster Überprüfungsöglichkeiten wurde im Jahre 2006 beschlossen, sich dem Selbstevaluierungsprozess der Bertelsmann Stiftung anzuschließen, ein Instrument, welches ebenfalls von der uns in Deutschland fördernden Stelle, der Zentralstelle für das Auslandsschulwesen (ZfA) empfohlen wurde. Begonnen wurde mit der Umfrage „SEIS +“ unter Eltern, Schülern und Mitarbeitern. Nach Auswertung der Daten durch eine Expertengruppe in Deutschland wurde eine sogenannte Steuergruppe, bestehend aus Mitgliedern der Schulleitung, des Lehrerkollegiums, der Verwaltung und des Vorstandes in Vertretung der Elternschaft gebildet, die sich verschiedenster Foki annahm, sie bearbeitete und nach 2 Jahren von einer wiederum externen Expertengruppe untersuchen ließ. Diese als Pears bezeichneten „kritischen

[Mehr](#)

Freunde“ kamen aus der deutschen Schule Santiago de Chile, also Wissende um die Belange einer Schule, aber entfernt genug, um uns kritisch unter die Lupe zu nehmen. Danach ging die Arbeit der permanenten Verbesserung weiter - denn nichts anderes ist ein Qualitätsmanagement, sei es nun in einer Firma oder in einer Schule.

Die große, vorerst abschließende Prüfung, die Bundesländer-Inspektion, BLI genannt, wurde in der letzten Woche durchgeführt: drei erfahrene Herren sollten nun UNSER Ideal mit UNSERER Wahrheit vergleichen: als Leiter der Gruppe Herr Thomas Mayer vom bayrischen Kultusministerium, gemeinsam mit Dr. Anton von Walter, ehemaliger Gesamtschulleiter der Deutschen Schule Barcelona und jetziger Leiter des staatliche Studienseminars für das Lehramt an Gymnasien in Rheinland Pfalz und dem ehemaligen Schulleiter der Hoelters Schule, Herrn Janzen, der heute als Mitarbeiter der ZfA für den Qualitätsprozess an Deutschen Auslandsschulen verantwortlich ist.

In vielfältiger Weise haben sie mittels Rundgängen, vielen Unterrichtsbesuchen, Einzel- und Gruppengesprächen versucht, sich ein Bild vom Leben und Wirken in unserer Schule zu machen. Sie haben untersucht, ob die angewendeten „Werkzeuge“ die richtigen sind, ihr Einsatz adäquat und zeitgemäß. Wir bedanken uns bei ihnen für die faire Art der Befragung, bedanken uns bei den Teilnehmern der einzelnen Interviewgruppen für ihre Bereitschaft sich befragen zu lassen und bei allen, die mitgeholfen haben, dieses Ergebnis zu erzielen.

Wir können stolz auf dieses Ergebnis sein. Es ist das Resultat einer intensiven Arbeit, nicht nur der letzten Wochen und Monate. Es zeigt das, was unsere Schule schon seit vielen Jahren ist und das, was sie noch sein kann. Denn natürlich muss es jetzt weitergehen. Seit Wochen haben wir gesagt: es gibt auch ein Leben nach der BLI! Qualitätsmanagement ist keine Eintagsfliege, sondern ein ständiges Wandeln und Erneuern. Ein Ausspruch des amerikanischen Philosophen und Pädagogen John Dewey (1859-1952) passt gut zu der heute gemachten Erfahrung:



Die Goethe Schule Buenos Aires

erfüllt alle Bedingungen

für die Vergabe des Gütesiegels

"Exzellente Deutsche Auslandsschule"



„Ein Problem ist halb gelöst, wenn es klar formuliert ist.“ Wir haben eine klare Aussage bekommen! Jetzt können wir weiterarbeiten.

Die Goethe Schule ist als eine „Exzellente Deutsche Auslandsschule“ bewertet worden, im wahrsten Sinne des Wortes – sie ist eine Schulgemeinschaft, die ihre Wurzeln hat und ein stabiles Fundament, die aber trotzdem so beweglich ist, sich neuen Gegebenheiten anzupassen. Die so offen ist, eine Inspektion anzunehmen, um ständig besser zu werden, ohne dabei ihre Essenz zu verlieren, ihre Andersartigkeit im Verband der argentinischen Schulen und die dieses als Plus für eine weltoffene Bildung zu nutzen weiß. Dabei hilft uns die Bundesrepublik Deutschland. Dank der Unterstützung und Zusammenarbeit, welche seit der Gründung unserer Schule existiert, können wir unseren Auftrag erfüllen, die deutsche Sprache und Kultur angemessen und aktuell zu vermitteln. Und dazu gehören auch ein gutes Qualitätsmanagement und deren Überprüfung.

Wir haben ein weiteres Ziel auf unserem Schulweg erreicht, sind dankbar und glücklich – und gehen weiter!

Brigitte von der Fecht,

1. Vorsitzende des Schulvorstandes

[Zurück zur Inhalt](#)